

Lohnt sich Anstrengung als verbeamteter Lehrer?

Beitrag von „WillG“ vom 10. Dezember 2022 10:58

Stichwort: Selbstwirksamkeit

Für mich lohnt sich die Anstrengung auch jenseits des Unterrichts, weil ich das Gefühl habe, durch meine Arbeit im PR, in der Steuergruppe und in AGs mein eigenes Arbeitsumfeld aktiv mitgestalten zu können und den - im ÖD teilweise recht rigiden - Umständen nicht ganz so hilflos ausgesetzt zu sein.

Meine Arbeit in diesen Bereichen erfährt wiederum Wertschätzung durch die SL, nicht durch buchstäbliches oder verbales Schulterklopfen, sondern indem meine Meinung und Ansichten Gehör finden und mir meist auch im Rahmen Wünsche erfüllt werden, wenn es um Lerngruppen, Stundenplan oder auch mal um stundenweise Freistellung aufgrund von (dienstlichen, ärztlichen aber auch selten mal privaten) Terminen geht.

Ich kann mir dadurch auch aussuchen, in welchen außerunterrichtlichen Bereichen ich tätig bin und muss mir nichts aufdrücken lassen, worauf ich keine Lust habe (- oder in den Konflikt gehen, nein zu sagen, was natürlich immer auch eine Option ist). Dadurch ist meine Laune in der Schule und im Unterricht auch besser, denn ich erlebe Jobzufriedenheit ganz allgemein, was sich enorm auf die Beziehung zu meinen Lerngruppen auswirkt.

Also, ja, ich finde, Anstrengung lohnt sich - zumindest für mich. Für andere ist das vielleicht anders.

Ach ja, ich habe Deutsch und Englisch und unterrichte überwiegend Oberstufe, also an den Korrekturfächern würde ich das nicht festmachen.

Und ich würd die Frage, ob es sich lohnt, unbedingt von der Idee der "Erfüllung" trennen, die hole ich mir auch nicht im Beruf, sondern privat bei Hobbies, durch Sozialkontakte etc.